



Alfred Meier und Michael Meier. Der „Goldene Löwe mit Brillanten“ ist die höchste Auszeichnung, die für die Pflege des fastnachtlichen Brauchtums verliehen wird. Voraussetzung ist ein mindestens 44 Jahre währendes Engagement. Das Wappentier der Vereinigung, der Löwe, hält in der rechten Pranke den Narrenspiegel, in dem ein 0,10-Karat-Brillant eingearbeitet ist.

Seit 1967 ist Alfred Meier aktives Mitglied und Elferrat im Kartunger Narrenclub. In den 47 Jahren hat er wichtige Ämter des Vereins begleitet. Von 1975

gen werden bis heute von Alfred Meier geschrieben. Durch die Prunksitzungen des KCN von 2001 bis heute führt er mit Erfolg. Im Jahr 2009, zum 44-jährigen Bestehen des KCN, wurde Alfred Meier für sein Wirken für den Ort Kartung und des KCN mit dem Ehrenteller der Gemeinde Sinzheim geehrt.

Großes Engagement seit mehr als vier Jahrzehnten

gen werden bis heute von Alfred Meier geschrieben. Durch die Prunksitzungen des KCN von 2001 bis heute führt er mit Erfolg. Im Jahr 2009, zum 44-jährigen Bestehen des KCN, wurde Alfred Meier für sein Wirken für den Ort Kartung und des KCN mit dem Ehrenteller der Gemeinde Sinzheim geehrt.

Er war auch Gründungsmitglied des Prinzenclubs. Seit über 30 Jahren ist er Mitglied im Männerballett. Für die Prunksitzungen stattet er mehr als 50 Männer mit der zum Sitzungsmotto passenden Bekleidung aus. Auch ihm wurde 2009 anlässlich des 44-jährigen Bestehens des KCN der Ehrenteller der Gemeinde Sinzheim überreicht. Das Kartunger Straßenfest ist ohne sein Mitwirken nicht denkbar.

Die Geehrten sind aus der Kartunger Fastnacht und dem KCN nicht mehr wegzudenken.

ausstellung.

Rumpf, Archivarin und selbst passionierte Alpinistin, verknüpft Aspekte aus der Erschließungsgeschichte des Batters mit Details aus dem Alpinsport. Die Führung dauert eine Stunde. Beginn ist um 17 Uhr.

i Service

Anmeldungen zu der Führung sind möglich ab Dienstag unter der Telefonnummer (0 72 21) 93 22 72.

Spritzige Komödie mit kritischem Unterton

„B'Sonders Bühn“ bei der Halberstunger „Eintracht“

Von unserer Mitarbeiterin
Gertrud Vögele

Sinzheim-Halberstung. Zusammen mit ihrem Dirigenten Kolja Keller nahmen die Nachwuchssänger „Next Generation“ des Gesangvereins „Eintracht“ Halberstung das Publikum am Samstagabend in der voll besetzten Bürgerbegegnungsstätte in Empfang und stimmten mit einigen flotten Songs auf die Premiere des Dreiakters „Vitus ist kein Lump“ der Laienspielgruppe „B'Sonders Bühn“ ein.

Zum zehnten Mal gastierte die zehnköpfige Theatergruppe um Drehbuchautor und Regisseur Siegfried Sonder bei der „Eintracht“. Mit viel Spiel-Power bescherte sie ihrem Publikum wiederum einen amüsanten Abend, der reichlich Anlass zum Lachen gab.

Sonder blieb sich auch bei seinem 13. selbst geschriebenen Stück treu: Hinter dem Titel des Theaterstücks – „Vitus ist kein Lump“ – verbirgt sich zwar, wie gewohnt, eine spritzige Komödie, der Autor hat dem Stück allerdings einen kritischen Unterton beigemischt, indem er auf den Umgang mit und das Verhalten gegenüber Erntehelfern eingeht. „Wir sind stets bemüht, unserem Publikum Freude zu bereiten“, bekräftigte Sonder

nach dem Schlussvorhang und erzählte darüber hinaus, dass für seine erkrankte Ehefrau Martina, die die Rolle der Nachbarin spielen sollte, seine Tochter Sabrina kurzerhand ihre Babypause unterbrochen und die Rolle innerhalb weniger Tage einstudiert hat. Dafür gebührt Sabrina Weber jeder Respekt. Sie brillierte geradezu in ihrer Rolle der neugierigen und geschwätzigen Nachbarin.

Dreh- und Angelpunkt der Geschichte ist der Bauernhof von Ilse und Leo Daube (Bertram Udri und Marion Pfeiffinger), auf dem es immer viel zu tun gibt. Auf dem Hof der Daubes arbeiten die etwas langsame Magd Gertrud (Daniela Udri) und Erich (Michael Sonder), der Knecht, der nicht immer weiß, was er eigentlich sagen will. Obwohl die Daubes für die Spargel- und Erdbeerernte außerdem die beiden Erntehelfer Adam (Daniel Sturm) – ausgestattet mit einem Akzent, der nicht wirklich einleuchtend ist; er hängt an fast jedes Wort ein „le“ an –, und die schlaue, wenngleich auch etwas verschrobene Polin Olga (Jutta Mercuriello) zur Seite haben, wächst allen die Arbeit über den Kopf. Allen außer Sofie (Hannah Udri). Die Bauerntochter drückt sich permanent und geht lieber shoppen oder zum

schwimmen. Dann taucht der wohnsitzlose Vitus auf, und die Bäuerin stellt ihn ohne Rücksprache mit ihrem Mann einfach ein, was dieser sich nicht gefallen lassen möchte, denn schließlich ist ja er der Herr im Haus und hat das Sagen. Hinzu kommt, dass keiner wirklich mit der Arbeitsweise des alternden Vitus einverstanden ist. Als dann auch noch die spröde Anna (Heike Ernst) auftaucht, die ihren aus dem Seniorenheim



DIE LACHER AUF IHRER SEITE hatte die Laienspielgruppe „B'Sonders Bühn“, die auf Einladung des Gesangvereins „Eintracht“ Halberstung die Komödie „Vitus ist kein Lump“ präsentierte. Foto: Vögele

schwimmen. Dann taucht der wohnsitzlose Vitus auf, und die Bäuerin stellt ihn ohne Rücksprache mit ihrem Mann einfach ein, was dieser sich nicht gefallen lassen möchte, denn schließlich ist ja er der Herr im Haus und hat das Sagen.

Hinzu kommt, dass keiner wirklich mit der Arbeitsweise des alternden Vitus einverstanden ist. Als dann auch noch die spröde Anna (Heike Ernst) auftaucht, die ihren aus dem Seniorenheim

ausgebüxten Onkel sucht, kommt Verwirrung auf, und Magd Gertrud ist sich sicher, dass Vitus jener wohlhabende Onkel ist. Fortan versucht die Magd mit allen Mitteln, Vitus zu gefallen und nimmt ihn in Schutz. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

Weitere Aufführungen der Komödie gibt es heute Abend und am kommenden Wochenende, Freitag- und Samstagabend, jeweils um 19 Uhr, wobei die

Vorstellung am Samstag bereits ausverkauft ist.

Mit einem Glas Sekt bedankte sich der GV-Vorsitzender Marco Frank bei der Theatergruppe und schloss auch die Souffleusen Sonia Carnevale und Bettina Wechsel, die Maskenbildnerin Hannelore Saager, die Bühnenbauer Steffen Weber, Klaus Trapp und Maurice Wechsel sowie den Techniker Markus Buchmüller mit ein.